	Rahmenvorgaben für die Fächer kath./ ev. RU (KoKo-RU)	**Jahrgang 9** ***Unterrichtsreihe 1***
	Thema: Typisch evangelisch – katholisch (Schwerpunkte: Abendmahl – Eucharistie / Luthers Spuren)	

KLP katholisch	**KLP evangelisch**
Inhaltsfelder	
IF2, 3, 5	IF1, 2, 4
Inhaltliche Schwerpunkte	
▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen evangelisch und katholisch ▪ Eucharistie und Abendmahlsverständnis ▪ Kirchenräume	▪ Kirche in konfessioneller Vielfalt ▪ Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute
Kompetenzen *(Die SchülerInnen können…)*	
Sachkompetenzen	
▪ Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären, ▪ Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben, ▪ Zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden, ▪ die Bedeutung der Eucharistie für das Leben der katholischen Christen erläutern ▪ sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der katholischen Kirche und anderer christlicher Konfessionen erläutern, ▪ einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten.	▪ unterschiedliche christliche Konfessionen anhand von Gebäuden, Peronen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis beschreiben ▪ eine evangelische Ortsgemeinde und ihre Institution als Konkretion von Kirche identifizieren ▪ wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für evangelische Christinnen und Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat.
Urteilskompetenzen	
▪ Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen.	▪ Eigene Erfahrungen mit Kirche und denen anderer vergleichen und bewerten ▪ Sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird und Stellung dazu beziehen

	▪ auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten.
Methodenkompetenzen	
▪ zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen ▪ Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen	▪ einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben (u. a. historisch-kritischer Zugang), ▪ zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren, ▪ religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u. a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren.
Handlungskompetenzen	
▪ ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten. ▪ Zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren	▪ In elementarer Form Gemeinsamkeiten und Unterschiede der evangelischen und katholischen Kirche beschreiben ▪ Anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten ▪ Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen, ▪ die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung erläutern.
Verbindliche Medienkompetenzen im Rahmen des Medienkompetenzrahmens	

	Rahmenvorgaben für die Fächer kath./ ev. RU (KoKo-RU)	**Jahrgang 9** ***Unterrichtsreihe 2***
	Thema: Auf den Spuren von Jesus	

KLP katholisch	**KLP evangelisch**
Inhaltsfelder	
IF3, 4	IF1, 2
Inhaltliche Schwerpunkte	
▪ Entstehung und Sprachformen biblischer Texte ▪ Jesus Christus (hist. Jesus – Christus) ▪ Umwelt Jesu als Vertiefung ▪ Gleichnisse und Wundererzählungen (Reich-Gottes-Botschaft)	▪ Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes
Kompetenzen *(Die SchülerInnen können…)*	
Sachkompetenzen	
▪ Den Unterschied zwischen dem historischen Jesus und dem Christus des Glaubens erklären. ▪ erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können ▪ das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten ▪ das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben.	▪ erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert ▪ den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben ▪ an Beispielen erklären, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiter ausführt,
Urteilskompetenzen	
▪ die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern ▪ das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen	▪ die Wundertaten und Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen, ▪ die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern, ▪ sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen,
Methodenkompetenzen	

▪ sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen, ▪ religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren ▪ Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten.	▪ sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) ▪ biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)
Handlungskompetenzen	
▪ ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten	▪ in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für evangelische Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin geben.
Verbindliche Medienkompetenzen im Rahmen des Medienkompetenzrahmens	

	Rahmenvorgaben für die Fächer kath./ ev. RU (KoKo-RU)	**Jahrgang 9** ***Unterrichtsreihe 3***
	Thema: Jesus Christus und die Botschaft der Bergpredigt	

KLP katholisch	**KLP evangelisch**
Inhaltsfelder	
IF1, 2, 3	IF1, 2, 3
Inhaltliche Schwerpunkte	
▪ Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (Bergpredigt) ▪ Religiöse Persönlichkeiten in der Nachfolge Jesu ▪ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung	▪ Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes ▪ Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt
Kompetenzen *(Die SchülerInnen können…)*	
Sachkompetenzen	
▪ Biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren, ▪ Zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden, ▪ Die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, ▪ Beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben ▪ angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht ▪ christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen.	▪ den Gehalt der Bergpredigt Jesu erläutern ▪ den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben ▪ Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren,
Urteilskompetenzen	
▪ bewerten, inwiefern biblische Vorbilder und religiöse Persönlichkeiten Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können, ▪ zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung	▪ den Gehalt der Bergpredigt Jesu erläutern, ▪ die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern,

jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen, ▪ die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen.	▪ sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen ▪ sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozialethischen Positionen auseinandersetzen, ▪ sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen (u. a. Leistungsprinzip, Schönheitsideal) auseinandersetzen.
Methodenkompetenzen	
▪ Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten ▪ religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren ▪ religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren	▪ sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) ▪ biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel)
Handlungskompetenzen	
▪ die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen ▪ zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren	▪ den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern, ▪ den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären. ▪ Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten
Verbindliche Medienkompetenzen im Rahmen des Medienkompetenzrahmens	

	Rahmenvorgaben für die Fächer kath./ ev. RU (KoKo-RU)	**Jahrgang 9** ***Unterrichtsreihe 4***
	Thema: Religionen in der Welt – Begegnung mit fernöstlichen Religionen	

KLP katholisch	**KLP evangelisch**
Inhaltsfelder	
IF6	IF5, 6
Inhaltliche Schwerpunkte	
▪ Buddhismus ▪ Hinduismus	▪ Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen ▪ Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat
Kompetenzen *(Die SchülerInnen können…)*	
Sachkompetenzen	
▪ außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben, ▪ ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften des Buddhismus und Hinduismus benennen, ▪ wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen benennen, ▪ die historische Entstehung des Buddhismus und Hinduismus in Grundzügen darstellen, ▪ religiöse Zeichen, Räume und Rituale des Buddhismus und Hinduismus benennen.	▪ die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u. a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen, ▪ Grundstrukturen von Hinduismus und Buddhismus darstellen ▪ religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen
Urteilskompetenzen	
▪ beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben, ▪ die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern.	▪ zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Fremdverständnisses der großen Weltreligionen beschreiben und deuten, ▪ vor dem Hintergrund von evangelisch-christlichen Gottesbildern zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen,
Methodenkompetenzen	

▪ zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen, ▪ religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren.	▪ aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern.
Handlungskompetenzen	
▪ ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten, ▪ die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen.	▪ anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen. ▪ die Perspektive einer anderen Religion probeweise einnehmen und durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen gewinnen und die jeweiligen Perspektiven begründet vertreten
Verbindliche Medienkompetenzen im Rahmen des Medienkompetenzrahmens	

	Rahmenvorgaben für die Fächer kath./ ev. RU (KoKo-RU)	**Jahrgang 9** ***Unterrichtsreihe 5***
	Thema: Unbequeme Christen – Anpassung und Widerstand in Unrechtsstaaten	

KLP katholisch	**KLP evangelisch**
Inhaltsfelder	
IF1, 5	IF2, 3, 4
Inhaltliche Schwerpunkte	
▪ Kirche und Nationalsozialismus ▪ Befreiungstheologie (ergänzend)	▪ Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel ▪ Politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen
Kompetenzen *(Die SchülerInnen können…)*	
Sachkompetenzen	
▪ Anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, ▪ Angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht, ▪ Zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, ▪ An je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu ergeben, ▪ Verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss.	▪ Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes beschreiben, ▪ an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart darlegen. ▪ politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen identifizieren und von religiösen Weltsichten unterscheiden, ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Weltanschauungen und Weltsichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben
Urteilskompetenzen	
▪ An einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde, ▪ Zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.	▪ Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen, ▪ die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen. ▪ die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen,

	▪ aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen.
Methodenkompetenzen	
▪ religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren, ▪ religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren.	▪ einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben (u. a. historisch-kritischer Zugang), ▪ zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren, ▪ religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u. a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren.
Handlungskompetenzen	
▪ ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten ▪ die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen.	▪ Erscheinungs- und Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart erläutern, ▪ erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten.
Verbindliche Medienkompetenzen im Rahmen des Medienkompetenzrahmens	

	Rahmenvorgaben für die Fächer kath./ ev. RU (KoKo-RU)	**Jahrgang 9** ***Unterrichtsreihe 6***
	Thema: Zwischen Geschichte und Erneuerung: Juden und Christen	

KLP katholisch	**KLP evangelisch**
Inhaltsfelder	
IF5, 6	IF5, 6
Inhaltliche Schwerpunkte	
▪ Abraham als gemeinsame Wurzel ▪ Apostelkonzil ▪ Antijudaismus in der Kirchengeschichte ▪ Jüdische Spuren im Alltag ▪ Christlich-jüdischer Dialog	▪ Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag – Schwerpunkt Judentum
Kompetenzen *(Die SchülerInnen können…)*	
Sachkompetenzen	
▪ religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen, ▪ wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u.a. den abrahamitischen) benennen, ▪ ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen, ▪ historische und religiöse Ursachen des Antijudaismus beschreiben.	▪ Formen und Merkmale des Gottesglaubens in den abrahamitischen Religionen identifizieren und unterscheiden, ▪ Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum als Konsequenz des Glaubens benennen. ▪ anhand von ausgewählten Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum und Christentum erklären, ▪ grundlegende Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Verständnis Gottes in Judentum und Christentum erläutern.
Urteilskompetenzen	
▪ religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern ▪ die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern.	▪ aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen ▪ sich mit der Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden und Christen auseinandersetzen. ▪ sich im schulischen Umfeld für ein friedliches Miteinander von Menschen verschiedener Religionen einsetzen.
Methodenkompetenzen	

▪ zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, ▪ religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren, ▪ Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten.	▪ zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren.
Handlungskompetenzen	
▪ ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten, ▪ die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen	▪ anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen, ▪ die Bedeutung religiöser und nicht-religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen.
Verbindliche Medienkompetenzen im Rahmen des Medienkompetenzrahmens	